

Spionage inhaftierten australischen Journalisten **Yang Hengjun** hat sich deutlich verschlechtert. Yang ist seit Monaten krank, nun wurde eine Zyste an seiner Niere diagnostiziert. Anfang September nahmen die Behörden erneut den politischen Kommentator **Zhou Yuanzhi** fest. Er saß bis Mai 2022 bereits vier Jahre im Gefängnis. Zhou hatte sich unter anderem zum Krisenmanagement der Behörden nach jüngsten Überschwemmungen in der Provinz Hebei geäußert. In China sind inhaftierte Journalistinnen und Journalisten fast systematisch Misshandlung ausgesetzt und ihnen wird eine angemessene medizinische Versorgung verweigert.

Gebet: Gott, wir bitten dich: Schütze die Gesundheit dieser mutigen Menschen! Gib ihnen Kraft und Hoffnung. Wir bitten dich auch für die Menschen, die für ihre Haft und die Haftbedingungen verantwortlich sind: Schenke ihnen Einsicht und Umkehr.

<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/pressemitteilungen/meldung/journalistin-zhang-zhan-den-tod-vor-angegen>

... an 11 verschwundene Menschen im JEMEN

Nach einer Razzia bei einer friedlichen Versammlung der Baha'i am 25. Mai 2023 sind elf Personen, neun Männer und zwei Frauen, nach wie vor Opfer des Verschwindenlassens durch die De-facto-Behörden der Huthi. Nach Aussage eines Rechtsbeistands haben die De-facto-Behörden bis heute keine Informationen über den Verbleib der Verschwundenen gegeben, und kein Rechtsbeistand konnte mit ihnen in Kontakt treten. Zu den elf Opfern des Verschwindenlassens zählt **Abdullah Al-Olofi**, ein Vater von vier Kindern, der sich für die Menschenrechte einsetzt und sich dafür stark macht, die Qualität humanitärer Einsätze bei der Katastrophenbewältigung zu verbessern. Ebenfalls verschwunden ist **Hassan Tariq Thabet**, Vater eines zweijährigen Kleinkindes. Er war im Rahmen eines humanitären Projekts zur Lebensmittelverteilung des Bildungsministeriums tätig und setzte sich für das Recht von Kindern auf Bildung ein. **Abdul'elah Muhammad Al-Boni** ist Vater von zwei Kindern und erwartet bald ein drittes. Er leistete viel gemeinnützige Arbeit und brachte Projekte für ein harmonisches Zusammenleben innerhalb der Gemeinschaft auf den Weg. Die 11 Personen sind in Gefahr, gefoltert zu werden. Seit der Festnahme der Baha'i im Mai haben die

Huthi-Behörden verstärkt zu Gewalt und Diskriminierung gegen diese religiöse Minderheit aufgerufen, wodurch weitere Personen der Gefahr schwerer Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind.

Gebet: Gott, wir machen uns Sorgen um die 11 verschwundenen Menschen im Jemen. Schütze ihr Leben und ihre Gesundheit. Wir wissen, dass du ihren Familien nahe bist.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/jemen-bahai-weiterhin-verschwunden-2023-09-25>

Psalm 46

Die Gottheit ist unsere Zuflucht und Macht, als Helferin in Nöten lässt sie sich finden.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde schwankt, wenn die Berge im Herzen der Meere wanken.

Die Wasser toben, sie schäumen, die Berge erbeben, wenn sie sich erhebt.

Die Arme eines Stromes erfreuen die Stadt Gottes, die Heilige Wohnung der Höchsten.

Gott ist inmitten der Stadt, sie wankt nicht. Die Gottheit hilft ihr, wenn der Morgen anbricht.

Völker tobten, Königreiche wankten, die Gottheit erhob ihre Stimme, da schwankte die Erde.

Der Herr der Himmelmächte ist bei uns, eine Fluchtburg ist uns die Gottheit Jakobs.

Geht, schaut auf die Taten des Herrn, der Unfassbares auf der Erde vollbringt:

Gott setzt den Kriegen ein Ende, überall auf der Erde, zerbricht den Bogen,

zerschlägt den Speer, verbrennt die Streitwagen im Feuer.

Lasst ab vom Krieg und erkennt: ich bin Gott, ich bin erhaben

unter den Völkern, erhaben über die Erde. Der Herr der Himmelmächte ist bei uns, eine Fluchtburg ist uns die

Gottheit Jakobs.

(Übersetzung: Bibel in gerechter Sprache)

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13

www.acat-deutschland.de

Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,
Almuth Herold – Münster; Gabriele Spliethoff – Hörstel



Gebetsanliegen

10/2023

*„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.*

*Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*

Hebr. 13, 3

Denken wir an eine verurteilte Menschenrechtsverteidigerin im IRAN

Nasim Soltanbeygi ist Menschenrechtsanwältin und Journalistin, die über Frauenrechte im Iran berichtet. Sie hat für verschiedene Zeitschriften, darunter „Peace Mark“, geschrieben. Im Juli wurde sie am Obersten Gerichtshof wegen „Versammlung und Absprache gegen die nationale Sicherheit“ zu drei Jahren und sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Ihr Berufungsantrag gegen dieses Urteil wurde am 28.8. abgelehnt. Frau Soltanbeygi wurde bereits am 11. Januar 2023 im Zusammenhang mit den Protesten „Frau, Leben, Freiheit“ vom Geheimdienst festgenommen und einen Monat willkürlich im Evin-Gefängnis festgehalten. Sie wurde gegen eine hohe Kautionsfreigelassen. Dennoch wurde sie im Mai mindestens drei Mal zu Verhören geladen. In den vergangenen Jahren war sie drei Mal verhaftet worden: 2006 wegen ihrer Teilnahme an einer friedlichen Demonstration für Frauenrechte, 2007 bei ihrem Einsatz für die Rechte der Studierenden und 2012 wurde sie wegen ihrer Menschenrechtsarbeit ein Jahr lang inhaftiert.

Gebet: Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht für Frau Soltanbeygi und für die unendlich vielen namenlosen politischen Gefangenen im Iran, von denen so viele gefoltert werden. Wir bitten dich, Gott, um Trost, um Ermutigung und Stärkung.

<https://www.frontlinedefenders.org/en/profile/nasim-soltanbeygi>

... an einen Christen in ÄGYPTEN

Abdul-Baqi Saeed Abdo befindet sich in Ägypten seit mehr als 20 Monaten willkürlich in Haft. Er ist nun in Gefahr, in den Jemen abgeschoben zu werden. Abdul-Baqi Saeed Abdo hatte noch im Jemen in den Sozialen Medien seinen Übertritt zum Christentum bekannt gegeben, daraufhin waren er und die Familie immer wieder angegriffen worden. Daher flohen sie 2014 nach Ägypten.

Am 21. Dezember 2021 wurde er von Sicherheitskräften in seiner Wohnung festgenommen und fiel zwei Wochen lang dem Verschwindenlassen zum Opfer. Danach ordnete die Staatsanwaltschaft der Staatssicherheit u.a. wegen "Diffamierung der islamischen Religion" Untersuchungshaft an. Diese Vorwürfe stehen im Zusammenhang mit seinem Übertritt zum Christentum, worüber er seit seiner Flucht aus dem Jemen regelmäßig auf seinen Social-Media-Plattformen berichtet hat. Seine Untersuchungshaft ist immer wieder verlängert worden, ohne dass er die Möglichkeit hatte, die Rechtmäßigkeit seiner Inhaftierung anzufechten. Bei einer Abschiebung in den Jemen würden ihm willkürliche Inhaftierung, Folter oder gar der Tod drohen, entweder durch ein Todesurteil oder durch die Tötung durch nichtstaatliche Akteure.

Gebet: Himmlischer Vater, wir bitten dich: Schütze Abdul-Baqi Saeed Abdo vor der Abschiebung in den Jemen, wo er wegen seines Glaubens umgebracht werden könnte. Schenke den Zuständigen in Ägypten Einsicht, wir hoffen auf Entwicklungen hin zu Religionsfreiheit in Ägypten.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/aegypten-drohende-abschiebung-2023-09-08>

... an einen zum Tod verurteilten Lehrer aus SAUDI ARABIEN

Am 9. Juli verurteilte das Sonderstrafgericht den 54-jährigen pensionierten Lehrer **Mohammad bin Nasser al-Ghamdi** wegen seiner friedlichen Online-Aktivitäten auf Twitter und YouTube zum Tode. In der Anklageschrift wurden mehrere Tweets zitiert, aufgrund derer Mohammad bin Nasser al-Ghamdi verurteilt wurde, darunter Beiträge, in denen er den saudischen König und Kronprinzen sowie die saudische Außenpolitik kritisierte, die Freilassung inhaftierter religiöser Geistlicher forderte und gegen Preiserhöhungen protestierte. Das Todesurteil gegen Mohammad bin Nasser al-Ghamdi, der auf seinen beiden anonymen Twitter-Accounts insgesamt nur

zehn Follower hat, zeigt eine deutliche Eskalation im Vorgehen des Königreichs gegen jede Form von Kritik.

Gebet: Wir loben dich, Gott, für den Mut so vieler, sich kritisch äußernder Menschen in Saudi-Arabien und sind entsetzt, wie scharf das Regime auf diese Tweets reagiert. Wir bitten dich inständig darum, dass der öffentliche Protest gegen das Todesurteil zu einem Umdenken der saudischen Autoritäten führt und Mohammad bin Nasser al-Ghamdi am Leben bleiben kann.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/saudi-arabien-drohende-hinrichtung-wegen-tweets-2023-09-04>

... an zwei Opfer von Verschwindenlassen in KOLUMBIEN

Seit 2 Jahren gelten **Abencio Calcado** und **Edinson Valencia** als verschwunden. Es hat nie eine wirkliche Untersuchung zu ihrem Schicksal gegeben. Beide haben sich für den Schutz der Umwelt und der Kultur der indigenen Bevölkerung in dem Tal des Flusses Yurumangui eingesetzt. Als Lehrer vermittelten sie den Jugendlichen, wie wichtig der Schutz ihrer Umwelt ist. Sie sind am 28. November 2021 verschwunden, als sie zu einer Gemeindeversammlung am Fluss Naya unterwegs waren. Es wird vermutet, dass sie Opfer bewaffneter Gruppen wurden, die das Tal des Yurumangui unter ihre Kontrolle bringen möchten, um vom Drogenhandel, von illegalen Minen und vom Raubbau an den Wäldern zu profitieren. Seit den 80er Jahren bedrängen und bedrohen diese Gruppen die Gemeinden in dem Tal. Edinson und Abencio waren klare Gegner des Anbaus von Koka, von Plantagenwirtschaft und der Zerstörung ihrer Umwelt. Der Präsident Gustavo Petro, seit 2022 an der Regierung, hat zwar im Oktober 2022 einen Vertrag mit der Region unterzeichnet, der ihn dazu verpflichtet, gegen die Angriffe und Morde der bewaffneten Gruppen vorzugehen, jedoch sind die Mittel unzureichend. Die meisten Morde oder Opfer von Verschwindenlassen in dieser Region – seit 2021 wurden 60 registriert - bleiben ungesühnt.

Gebet: Guter Gott, wir bitten dich, dass das Schicksal von Abencio und Edinson aufgeklärt wird und dass die für das Verschwindenlassen Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Hilf auch der indigenen Bevölkerung,

dass ihre natürliche Umwelt bewahrt wird und die Profitgier von Menschen ein Ende findet.

<https://www.acatfrance.fr/appel-a-mobilisation/abencio-et-edinson-deux-defenseurs-de-lenvironnement-disparus>

... an einen Umweltaktivisten in INDONESIA

Heri Budiwan wird wegen seiner Arbeit als Menschenrechtsverteidiger verfolgt. Der Umweltaktivist, auch bekannt als Budi Pego, wurde in Banyuwangi in Ostjava am 24. März 2023 zum zweiten Mal wegen "Verbrechen gegen die Staatssicherheit" inhaftiert. Zuvor hatte der Oberste Gerichtshof seine Rechtsmittel gegen ein Urteil aus dem Jahr 2017 abgelehnt und entschieden, seine Strafe von zehn Monaten auf vier Jahre Gefängnis zu erhöhen. Damals war er verurteilt worden, weil er im April 2017 an einer friedlichen Protestveranstaltung gegen den Goldabbau in Salakan Mountain in der Region Banyuwangi teilgenommen hatte. Er bemüht sich derzeit um eine Präsidialamnestie.

Gebet: Guter Gott, wir bringen das Schicksal von Heri Budiwan vor dich. Wir hoffen auf seine baldige Freilassung. Wir bitten auch für die Verantwortlichen, die Umweltaktivisten bestrafen statt die Umweltzerstörungen zu stoppen.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/brief-gegen-das-vergessen/indonesien-umweltaktivist-heri-budiawan-inhaftiert-2023-08-28>

... an inhaftierte Journalisten in CHINA

In China geht das Regime weiterhin gnadenlos gegen kritische Journalistinnen und Journalisten vor. Das zeigen exemplarisch die Fälle von drei Personen, die wegen ihrer journalistischen Arbeit im Gefängnis sitzen. Die seit 2020 inhaftierte Journalistin **Zhang Zhan** wurde kürzlich erneut in ein Krankenhaus eingeliefert. Zhang ist in einen Hungerstreik getreten, um für ihre Unschuld zu protestieren. Bleibt sie weiter im Gefängnis, droht sie zu sterben. Zhang hatte über die Frühphase der Covid-19-Pandemie in Wuhan berichtet. Auch der Gesundheitszustand des seit 2019 wegen angeblicher